

Feine Ware, starke Prozesse

Villeroy & Boch vertraut auf leistungsfähige Logistik-IT zur Bedienung unterschiedlicher Absatzkanäle.

Auf einen Blick

Unternehmen
Villeroy & Boch

Branche
Handel / Keramik

Standort
Merzig / Saar

Lagergröße
16.000 qm

Lösung
Warehouse Management System (WMS)

Tischkultur auf Spitzenniveau

Der Villeroy & Boch Konzern ist einer der weltweit führenden Premium-Anbieter in den Bereichen Dining & Lifestyle sowie Bad & Wellness. Das 1748 gegründete Unternehmen mit Hauptsitz in Mettlach, Deutschland, steht für Innovation, Design und Qualität. Mit seinen beiden Hauptmarken Villeroy & Boch und Ideal Standard ist der Konzern mit rund 12.000 Mitarbeiter:innen in etwa 140 Ländern weltweit vertreten.

Seit 1998 setzt das Unternehmen im Zentrallager in Merzig auf ein leistungsfähiges Warehouse Management System (WMS) von Infios. Das System unterstützt die den Dining-Bereich bei der anspruchsvollen Bedienung diverser Märkte und Vertriebskanäle. Das Lager agiert hierbei als Knotenpunkt für die europaweite Belieferung von Endkunden, Fachhändlern, Großkunden, Hospitality-Einrichtungen und rund 130 eigenen Filialen. Dazu zählen ebenfalls 300 weltweite Concession-Shops, Importeure weltweit sowie Nachschublieferungen an drei Regionallager in Nordamerika, China und Australien.

Hierbei stützt sich das Lager auf leistungsfähige Logistik-IT, die bei der Bedienung dieser unterschiedlichen Absatzkanäle eine zentrale Rolle einnimmt. Während die Logistik von Villeroy & Boch einst ein breites Filialnetz mit einem hohen Volumen an Palettenware belieferte (Business-to-Business, B2B), wickelt dieser Geschäftsbereich heute zusätzlich eine wachsende Menge an Kundenbestellungen (Business-to-Consumer, B2C) ab.



Agile Softwarebasis

In einem derart dynamischen Umfeld hat sich eine zugleich flexible wie auch leistungsfähige Lösung bewährt, die mit sich wandelnden Geschäftsanforderungen mitwachsen kann. Eine solche fand Villeroy & Boch durch Infios, dessen WMS eine hocheffiziente Multichannel-Strategie ermöglicht. Im Zwei-Schicht-Betrieb gelangen sowohl kleine Pakete als auch 40-Fuß Container auf die Reise. Insgesamt rund 25.000 Aufträge pro Monat.

Einen besonders gut getakteten Bereich stellt die Behälterkommissionierung dar. Die Behälteranlage selbst hält Kapazitäten für 19.000 Behälter vor. Die intelligente Logik des WMS steuert die Behälter nach dem Ware-zur-Person-Prinzip an die Arbeitsplätze. Intelligent überblickt es dabei die Behälterverfügbarkeit und Auslastung pro Arbeitsplatz und sorgt dafür, dass jeder Arbeitsplatz nahezu permanent ausgelastet ist. Das WMS gibt auch vor, ob Behälter im Zulauf im Dynamikpuffer zwischengelagert werden oder ob direkt bereitgestellt wird.

Gleichzeitig erfasst das System den Auftragsstatus jeder einzelnen Bestellung, die Platzauslastung an den jeweiligen Arbeitsstationen sowie die übergreifende Anlagenauslastung in Echtzeit – und behält somit alle Kennzahlen der Gesamtanlage im Blick.

In Sachen Anpassungsfähigkeit wurde in diesem Bereich Ende 2020 ein Shuttlelager angegliedert, das Kapazitäten für 6.000 zusätzliche Behälter vorhält. Diese Erweiterung wurde angesichts des fast fünffachen Bestellvolumens während der COVID-19 Pandemie nötig und hält das gesamte Onlinesortiment vor. Dieser Erweiterungsbereich wurde nahtlos in die bestehende IT-Infrastruktur integriert.

Mithilfe des WMS gelangen Waren aus diesem Bestand an 12 dedizierte Packplätze, an denen täglich bis zu 4.500 Pakete bruchsfest verpackt werden.

Automatisiert und manuell

Angebot der hohen Durchsatzzahlen im Zentrallager wird klar, dass jedes einzelne Zahnrad nahtlos ins logistische Gesamtgefüge passen muss. Dies ermöglichen die integrativen Eigenschaften des WMS, das ein optimiertes Zusammenspiel sämtlicher Lagerbereiche ermöglicht. Eine Schlüsselrolle nimmt dabei das orchestrierte Miteinander der automatisierten und manuellen Abläufe ein, weil sich manuelle Workflows im Umgang mit zerbrechlichen Waren nie gänzlich vermeiden lassen oder individuelle Kundenwünsche umzusetzen sind.

Hierbei hat sich das Infios WMS um ein Vielfaches bewährt. Kontinuierlich wuchs es mit neuen Anforderungen, steigenden Bestands- und Auftragszahlen. Auch saisonalen Auftragsschwankungen hielt das System konsequent stand, obwohl sich das Auftragsvolumen bei Villeroy & Boch zur Weihnachtszeit erfahrungsgemäß verdoppelt.

Zukunftsfähig bleiben

Auch weiterhin wird die Fine-Dining-Logistik bei Villeroy & Boch kontinuierlich optimiert, um das WMS und die umliegende Serverinfrastruktur zukunftsfähig zu halten. Eine Ablösung des Systems stand in knapp 30 Jahren nie zur Debatte. Seien es Erweiterungen im Automatisierungsbereich oder Kundenanforderungen wie Value Added Services, deren Abläufe effizient verwaltet und gesteuert werden müssen: Villeroy & Boch setzt auf ein WMS mit derart ausgeprägten Anpassungs- und Integrations-eigenschaften, dass es seinesgleichen sucht.